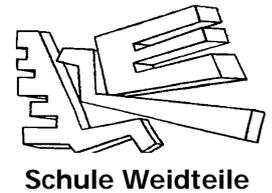




## Erfa-Treffen in der Schule Weidteile in Nidau



### Unsere Schule:

Die Schule Weidteile umfasst drei Kindergärten, Primarklassen vom 1. bis zum 6. Schuljahr und Kleinlassen A und D sowie zwei Werkklassen. Der Sprachheildienst (Logopädie) sowie die Psychomotorik-Therapiestelle befinden sich im Haus. Die Schule liegt in einer städtischen Agglomeration mit einer in jeder Hinsicht stark heterogenen Schülerschaft. Die Schule Weidteile ist seit 2000 im Netzwerk und gehört nun zu den Alumnischulen.

### Ort:

Schule Weidteile  
Lyss-Str. 34  
2560 Nidau  
Siehe Homepage: [www.schuleweidteile.ch](http://www.schuleweidteile.ch)  
Kontaktperson: T. Espinoza Haller, Schulleitung und KGF (078 813 30 69)

### Datum:

**11. März 2009**

### Programm:

10.15 - 10.45  
10.55 - 11.40

Eintreffen zu Kaffee und Gipfeli  
Besuch einer Lektion: Bewegungslandschaften

Gemeinsames Mittagessen im nahen Restaurant

13.30 - 15.00

Gesundheitsfördernde Massnahmen an unserer Schule:

1. Schulentwicklung (Koordination mit Schule, Polizei und Sozialen Diensten; Ablauf bei fehlbarem Verhalten von Schülerinnen und Schüler; Ablauf bei Drogenkonsum; Handyregelung in allen Schulhäusern der Gemeinde)
2. Bewegungslandschaften (mit der PMT)
3. Bewegungswerkstatt Nussknacker
4. Znüniprojekt
5. Chili-Projekt

15.00 - 15.30

Austausch, Fragen und Rückmeldungen zur Tagung

15.30

Ende der Tagung

Wir freuen uns, Sie an der Erfa- Tagung in Nidau begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

T. Espinoza Haller

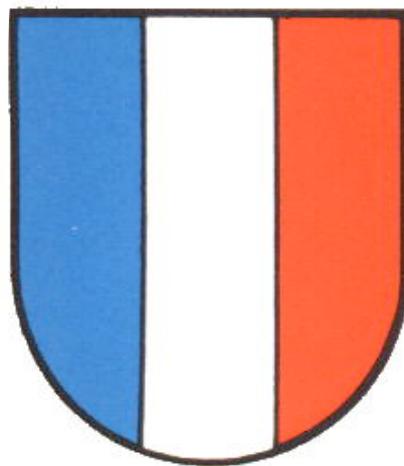


# ERFA - TREFFEN

Gesundheitsförderung an einer gross gewordenen Schule.

11. März 2009

Wir möchten nicht eine heile Welt zeigen, sondern suchen den Austausch!  
Die Sekundarschule wurde im Rahmen der letzten Bildungsreform plötzlich recht gross. Neue Möglichkeiten entstanden, neue Probleme aber auch.  
Im Rahmen des ERFA-Treffens stellen wir Ihnen einige unserer Projekte vor und freuen uns auf einen regen Erfahrungsaustausch!



So erreichen Sie uns:  
[www.sekgelterkinden.ch/index.php/anfahrt-lage.html](http://www.sekgelterkinden.ch/index.php/anfahrt-lage.html)

Marc Baumgartner:  
[bg@sekgelterkinden.ch](mailto:bg@sekgelterkinden.ch)



## Programm:

- 9.<sup>00</sup> Begrüssung (*Urs Schläpfer, Marc Baumgartner*)
- 9.<sup>30</sup> Das Schülerinnen- und Schülerparlament stellt sich vor. (*Maja Regli und Schülerinnen/Schüler*)
- 9.<sup>55</sup> Pause
- 10.<sup>15</sup> Diskussion zum Schülerinnen- und Schülerparlament: Verbesserungsmöglichkeiten, Erfahrungen aus anderen Schulen. (*Leitung: Maja Regli und Marc Baumgartner*)
- 11.<sup>00</sup> „Power of Life“, ein Freifach an unserer Schule. (*Regina Spahr*)
- 11.<sup>50</sup> Mittagspause (Restaurant)
- 13.<sup>15</sup> Freiwillige Teilnahme am „Auftanken über Mittag“, gesundheitsförderndes Angebot für Lehrpersonen. (*Regina Spahr*)
- 14.<sup>10</sup> Der Schulsozialdienst stellt sich vor. (*Martin Meier*)
- 14.<sup>55</sup> Pause
- 14.<sup>10</sup> Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen. (*Leitung: Urs Schläpfer und Marc Baumgartner*)
- 15.<sup>30</sup> Ende des Anlasses

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Titel:** Einladung zum Erfa-Treffen am 18. März 2009

**Schule:** Kindergärten Basel

**Kurze Beschreibung der Schule:** In den Kindergärten Basel werden seit vielen Jahren gesundheitsfördernde Projekte geplant und durchgeführt. Im Sommer 2007 sind die Kindergärten Basel dem Schweizerischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen beigetreten.

Beim Hospitium am Vormittag können Ausschnitte aus folgenden gesundheitsfördernden Themen und Projekte miterlebt werden:

- Burzelbaum (erweitertes Bewegungsangebot)
- Bildschirmmedien (ein Medienprojekt, das sich kritisch mit dieser Thematik auseinandersetzt)
- Gesundes Znüni
- Ergonomische Stühle für die Lehrpersonen im Kindergarten

**Ort:** Kindergärten Lothringerstrasse 38 in Basel.  
Ab Bahnhof SBB mit Tram 11 in Richtung St. Louis Grenze bis Haltestelle Mülhauserstrasse. Zu Fuss die Mülhauserstrasse hoch gehen bis zur ersten Querstrasse. An dieser Ecke (Lothringer-/Mülhauserstr.) befindet sich der Doppelkindergarten. Die Wegzeit vom Bahnhof bis zum Kindergarten beträgt ca. 20 Minuten.

**Datum und Zeit:** 18. März 2009  
Beginn: 9.00 Uhr  
Ende: 15.30 Uhr

**Programm:**

- 9.00 Begrüssung, theoretische Einführung ins Hospitium
- 9.30 Burzelbaum
- 10.15 Kaffee, Tee und Gipfeli
- 10.45 Medienprojekt
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Austausch, Präsentation der Projekte, Transfermöglichkeiten, Abschluss
- 15.30 Verabschiedung

**Kontakt:** Brigitte Gooss, Tel. 061 321 06 04  
Kindergarten Lothringerstr.38, 4056 Basel  
[brigittegooss@gmx.ch](mailto:brigittegooss@gmx.ch)

Unterwegs als „Gesundheitsfördernde Schule“

## 10 Jahre Netzwerk-Schule Gettnau

### Unsere Schule

Die Schule Gettnau ist seit über 10 Jahren Mitglied des SNGS. An unserer kleinen Schule werden ca. 80 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Kl. unterrichtet. In dieser Netzwerkzeit wurden folgende Themen intensiv angegangen: Partizipation, Gewaltprävention, Spielplatzgestaltung, Bewegung, Begabungsförderung, Natur,.... Zudem wird jährlich eine Intelligenz nach Gardner zum Thema gemacht.

### Ort/Erreichbarkeit

Der Bahnhof ist 200m vom Schulhaus entfernt und in Richtung Luzern und Langenthal fahren mindestens jede volle Stunde in beide Richtungen Züge.

**Datum und Zeit**      **Mi 18.3.09 ab 9 Uhr bis ca. 16 Uhr**

### Programm

9 - 9.30 Uhr

Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli

9.30 - 10 Uhr

#### **Pause konkret**

Erleben einer langen Pause (Pausensheriff, Spielkiste, Pausenanimation, Pausenordner, ...)

10 - 10.15 Uhr

#### **Begrüssung vor der ganzen Schule in der Arena**

10.15 - 10.45 Uhr

#### **Kinder geben Auskunft** zu den Themen:

Aktivitäten in der Pause wie Friedensbrücke, Pausensheriff, Spielkiste, Pausenanimation, Delphinshow, Einradanimation, Pausenkiosk, Kassettenausleihe, Pausenäpfel, Kileki (Kinder lehren Kinder), Hausaufgabenhilfe (Kinder als Helfer), Kinderarbeitsgruppen zu den Sportinputs, Delphinshow, Einradanimation, Kassettenausleihe, Pausenäpfel, Schnupperangebote in der Freizeit.....

10.45 - 11.30 Uhr

#### **Naturparcours und / oder Kurzbesuche im Unterricht**

Der Naturparcours ist auch im Internet unter [www.pieceforearth.com](http://www.pieceforearth.com) (unter Galerie, Kt. Luzern) aufgeschaltet.

11.30 -12.15 Uhr

#### **LPs geben Auskunft**

Themen: IF, Begabungsförderung im Unterricht, Partizipation, IS (Integrative Sonderschulung), Waldkindergarten und solche, die die Kinder schon angesprochen haben.

12.15 - 13.45 Uhr

Mittag

13.45 - 14.30 Uhr

Auf dem Weg zur Gesundheitsfördernden Schule

#### **- Wichtige Voraussetzungen und Gelingensbedingungen**

#### **- PP Präsentation zu den GFS Projekten seit 2002/03**

14.45 - 15.30 Uhr

#### **Offene Runde für Fragen und Besichtigungen**

Personen zu den Themen IF, Begabungsförderung, Delphinzimmer, IF Zimmer, Hausaufgabenhilfe, Partizipation, Bewegung, Natur, Gewaltprävention, Schulpflege, Elternrat, Hauswart, ... stehen zur Verfügung

15.30 Uhr

#### **Rückmeldung und Ausklang**

Und auch möglich:

Interessierte Personen könnten von 8 bis 10 Uhr den

#### **Waldkindergarten** besuchen.

(bitte speziell anmelden)

#### **Kontaktperson:**

Eugen Wechsler – Steiner

[Eugen.wechsler@edulu.ch](mailto:Eugen.wechsler@edulu.ch)



Primarschule Schloss Heitenried: (seit 2002 im Netzwerk der  
Gesundheitsfördernden Schulen)

## EINLADUNG ZUM ERFA-TREFFEN IM SCHLOSS HEITENRIED

**Am Mittwoch, 18.3.2009**

## FREILICHTTHEATER "DER LETZTE HERRSCHER VON HEITENRIED"

Theater spielen, gemeinsam ein Projekt verwirklichen, das Selbstbewusstsein stärken, Rücksicht nehmen, Verantwortung tragen, einander achten...

**GESUNDE SCHULE LEBEN!**

Wir wollen euch einen Einblick geben, was ein solches Grossprojekt zu einer gesundheitsfördernden Schule beiträgt, wie es geplant, organisiert und durchgeführt werden kann. Konkrete Vorschläge sollen dazu dienen, vielleicht selber mal etwas Ähnliches zu verwirklichen. Wir möchten auch andere gesundheitsfördernde Aktivitäten unserer Schule vorstellen und gemeinsam Erfahrungen austauschen.

Das ländliche Dorf Heitenried wird überragt von einem Schloss, das im 16. und 17. Jahrhundert unter der Familie Diesbach-Steinbrugg an der Stelle einer mittelalterlichen Fliehburg erbaut wurde.

Seit dem Jahr 1880 wird das Schlossgebäude als Schulhaus genutzt. 150 Knaben und Mädchen gingen damals getrennt bei zwei Lehrpersonen zur Schule. Heute sind es 138 Kinder, die bei fünfzehn Lehrpersonen den Unterricht besuchen dürfen.

Seit einigen Jahren spukt die Idee eines Schlosstheaters in den Gängen des Schulhauses herum. Während den Sommerferien 08 ist es uns gelungen, die Idee in Taten umzusetzen. Mit 138 Kindern des Kindergartens und der Primarschule entsteht nun in diesem Schuljahr ein Freilichttheater, in welchem wir die bewegte Vergangenheit des Schlosses Heitenried mit einer heutigen, aktuellen Rahmenhandlung verknüpfen.



## ANREISE:

Um mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** nach Heitenried zu gelangen, fährt man auf der Zugstrecke Bern-Freiburg bis Schmitten. Da die Busverbindungen nach Heitenried sehr schlecht sind, werden wir euch am Bahnhof Schmitten abholen.

Bern ab:	8.46h
Schmitten an:	9.05h

Freiburg ab:	8.45h
Schmitten an:	8.54h

Mit dem **Auto**: Auf der Autobahn Bern-Freiburg bis Ausfahrt Flamatt. Durch das Dorf Flamatt durchfahren, unter der Eisenbahn durch (Unterführung) und dann durchs Mühletal Richtung Schmitten. Vor dem Dorf Schmitten dem Wegweiser links nach Heitenried folgen. Der Strasse folgen bis zur nächsten Verzweigung. Wieder links Richtung Heitenried.

In Heitenried: Vor dem Restaurant Sternen links ins Dorf abbiegen und bei unterhalb der Kirche parkieren. Über den Friedhof bis ganz nach oben zum Schloss Heitenried!

## PROGRAMM:

- |             |  |
|-------------|--|
| 9.00- 9.30  | Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli  |
| 9.30-10.00  | Wir stellen unser Theaterprojekt vor: Ideen, Verknüpfung mit Gesundheitsförderung,...                |
| 10.00-11.40 | Arbeit in Stimmbildung, Improvisation und Schauspiel in den verschiedenen Klassen (KG-6.Kl.) erleben |
| 11.40-12.00 | Kurzer Austausch   |

### MITTAGESSEN

- |              |  |
|--------------|--|
| 13.30-14.30  | Freilichttheater: Organisation, Aufbau, Planung vorstellen                                       |
| 14.30.-15.15 | Gesundheitsförderung in der Schule: Weitere Aktivitäten vorstellen, gemeinsamer „ERFA“-Austausch |
| 15.15.-15.30 | Kurze Auswertung und gemeinsame Schlussrunde<br>Rücktransport an den Bahnhof Schmitten           |

Bei Fragen könnt ihr mich per Mail oder per Telefon erreichen! Ich freue mich auf euch! Ursula Mühlematter

[mursula@bluewin.ch](mailto:mursula@bluewin.ch)

Tel. 026 495 03 23

## Im Spannungsfeld von Gesundheitsförderung und Verhandlungskultur



Einladung zum ERFA-Treffen vom Mittwoch 18. März 2009

**BZW ■ Campus Au ■ Seestr. 295 ■ Eingang Austrasse ■ CH-8804 Au / ZH**  
Anreise: <http://www.bzw.ch/index.cfm?uuid=363C485ACA295E47A814F9823E8067FC>

Das Berufsbildungszentrum Wädenswil (BZW) gehört als kleine Berufsfachschule mit eigenem Internat zum Departement N\_Life Sciences und Facility Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Das BZW, das u.a. Fachkräfte für Branchen ausbildet, die Genussmittel beziehungsweise potentielle Suchtmittel wie Bier, Schokolade, Wein usw. herstellen, ist seit 1. Januar 2003 Mitglied des Schweizerischen Netzwerkes Gesundheitsfördernder Schulen\_siehe auch [www.bzw.ch](http://www.bzw.ch).

### Programm

#### 09.30 – 12.30h:

- Begrüssung und Vorstellung des BZW
- Die Entwicklung des Bereichs Gesundheitsförderung/Soziokultur
- Das Massnahmenpaket 2008-2010
- Kleiner Rundgang, inklusive Pause
- «Monitoring Essen Plus»\_1. Teil: Vorstellung des Teilprojekts, welches das Thema Verpflegung der Lernenden im BZW mit der Verhandlungskultur kombiniert // Präsentation der Resultate einer flächendeckenden Befragung 2008/09 zum Verpflegungsangebot des BZW und des allgemeinen Ernährungsverhalten der Lernenden
- Kommentar Vigeli Venzin, Leiter Sektor Fach- und Projektstellen // Suchtprävention\_MBA Zürich

#### 12.30 – 14.00h:

Gemeinsames Mittagessen in Restaurant Auried

#### 14.00 – ca. 16.00h:

- «Monitoring Essen Plus»\_2. Teil: Erläuterung des weiteren Vorgehens, u.a. Konzept eines «Spezialtages», an dem Lernende, AnbieterInnen und Rektorat BZW die Resultate dieser Befragung diskutieren und Veränderungsmassnahmen beschliessen
- Fragen und Diskussion
- Austausch zu Projekten der Teilnehmenden
- Abschluss

«Wer sich sowohl Partizipation als auch körperliches Wohlbefinden auf die Fahne schreibt, gerät, eins ums andere Mal, in das Dilemma, was im konkreten Fall höher zu gewichten sei – die Verhandlungskultur oder die (verordnete) Gesundheit. Wo medizinisch beziehungsweise ernährungswissenschaftlich abgesicherte Fürsorglichkeiten auf der einen, aktuelle Bedürfnisse Jugendlicher, aber auch Erwachsener, auf der anderen Seite in ergebnisoffene Verhandlungen «eingetragen» werden, ist offen, wo PommesfritesHamburgerTofuZigarettenRueblisajt am Ende landen.» [Jürgmeier in «No risk, no future oder Ist Gesundheit verhandelbar?», in «laut & leise», Juni 2008]

Kontakt: Jürgmeier // Beauftragter Gesundheitsförderung\_Soziokultur ■ [juerg.meier@bzw.ch](mailto:juerg.meier@bzw.ch)